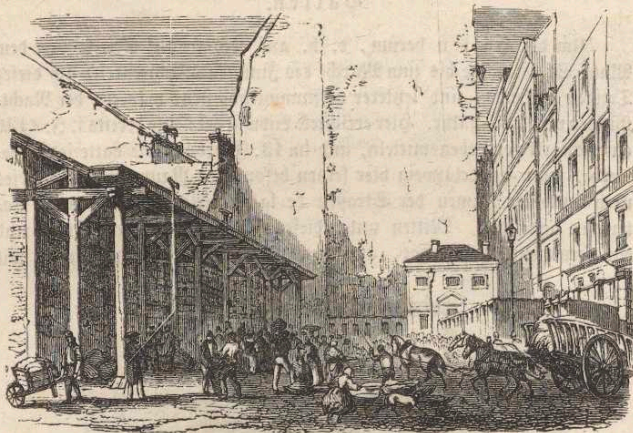


burtsstätte der großen Aufstände, die Paris vom 13.—15. Jahrhunderte erschütterten. Heute steht auf dem alten Plage des Brangers die Halle aux poissons et à la marée (für Süßwasser- und Seefische), erbaut im J. 1822 an der Stelle der früheren unsaubern Halle, in der diese Waaren verkauft wurden. Eine unendliche Menge von Fischen, Krebsen, Muscheln jeder Art und Größe liegt hier täglich ausgebreitet, und schon von fern kündigt sich den Geruchwerkzeugen die Nähe dieser Halle an. Daneben ist die Butter- und Eierhalle, ein großes Steingebäude, in dem nur im Großen verkauft wird; ihr gegenüber ist der Kartoffel- und Zwiebelmarkt, welche Früchte nicht wie bei uns unordentlich in Säcken oder Körben aufgespeichert sind, sondern in künstlicher Form aufgebaut, die Vorübergehenden einladen; gegenüber die Tuchhalle. Etwas weiter, in der Straße Montorgueil, liegt die Auster-



Die Austerhalle.

halle, und in ihrer Nähe die Lederhalle. Zwischen den Straßen du Jour und de la Tomellerie, auf dem Plage St. Gustache, wird der Fleischmarkt gehalten, der jetzt eine bedeutende Reform erfahren hat. Während nämlich früher die Innung der Fleischer allein den Preis des Fleisches bestimmte und den Armen von dessen Genuß so gut als ausschloß, ver steigerten bald nach den Februartagen einzelne Viehzüchter ihre eingebrachte Waare in Vierteln und Achteln, und der Anklang, den diese Neuerung fand, war so groß, daß die sonst socialistischen Reformen durchaus feindliche Regierung und städtische Behörde diese Art Fleischverkauf unter ihre beson-